

# Doch noch ein neues Forum an der Hofaue?

Oberbürgermeister Kremendahl geht davon aus, daß die Hofaue doch noch neues Domizil des Forums wird. Der Verein ist skeptisch und sucht Alternativen.

Von Lothar Leuschen

In weiteren Gesprächen mit dem für Kultur zuständigen Beigeordneten Heinz Theodor Jüchter soll ein Weg gefunden werden, das Forum zu retten, das zum Jahresende an der Arrenberger Straße ausziehen muß, und den Verein an die Hofaue zu holen. „Wenn das Gespräch scheitert, dann schalte ich mich ein“, sagte Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl gestern. Er gehe davon aus, daß der Verein auf die Kulturinsel zwischen Großkino, Schauspielhaus und Hofaue ziehe.

Das sieht Carsten Becker vom Forum freilich noch nicht so. „Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, dann denken wir noch einmal darüber nach.“ Der Verein ist nach wie vor verstimmt darüber, daß „die Wuppertal GmbH bisher nicht in der Lage gewesen ist, dem Forum konkrete Pläne vorzulegen“. Deshalb seien potentielle Sponsoren abgesprungen, die das Investitionsvolumen des Vereins abdecken

wollten. Ein bis zwei Millionen Mark plante das Flaggschiff der freien Kulturszene in Wuppertal (25 000 Besucher im Jahr) an der Hofaue in ein neues Konzept zu investieren, 20 Arbeitsplätze sollten dabei entstehen.

Die Wuppertal GmbH war beauftragt worden, ein Übergangsdomicil für das Forum zu finden. „Dabei ist nichts herausgekommen“, so Becker. Also hat das Forum selbst gesucht und befindet sich in Verhandlungen – für eine Lösung auf Dauer und mit völlig anderem Konzept. „Bei der Stadt wissen wir ja nicht, wohin wir übergehen.“

Ihnen dränge sich der Verdacht auf, daß die Wuppertal GmbH als Liquidator des Forums ausersuchen worden sei, teilten die Grünen im Stadtrat gestern mit und sprachen von einem „unglaublichen Vorgang“. Sie schlossen nicht aus, daß der Stadtochter die Federführung im Projekt Hofaue abgenommen werde. Diese Überlegung hingegen hielt Kremendahl für „sehr verfrüht“.